

Nachthymne.

Von Novalis.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 372.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1820.

Singstimme.

Hin-

Pianoforte.

ü - ber wall' ich, und je - de Pein wird einst ein Sta - chel der Wol - lust sein.

Hin - ü - ber wall' ich, und je - de Pein wird einst ein Sta - chel der

Wol - lust sein. Noch we - nig Zei - ten, so bin ich los,

und lie - ge - trunken der

pp

Lieb' im Schooss, der Lieb' im Schooss.
Hin - ü - ber - wall' ich, und

je - de Pein wird einst ein Stachel der Wol - lust sein.

Un - end - liches Le - ben wogt mächtig in mir,

cresc.

un - end - liches Le - ben wogt mächtig in mir;

cresc. ff

ich schau - e von o - ben her - un - ter nach dir,

p pp

4 (82)

ich schau - e von o - ben her - un - ter nach dir.

Langsamer werdend.

An jenem

Hü - gel ver - licht dein Glanz, an jenem Hü - gel ver - licht dein Glanz,

dim.

ein Schat - ten brin - get den küh - lenden Kranz, brin - get den küh - lenden Kranz.

Ge -
O.

schwinder.

sau - ge, Ge - lieb - ter, ge - wal - tig mich an, dass ich ent_schlummern und lie - ben

cresc.

kann! O sau - - ge, Ge - lieb - - ter, ge - - wal - - tig mich an,

cresc.

dass ich ent_schlummern und lie - ben kann!

p pp

Ich

3 3 3

v v v v

füh - - le des To - - des ver - - jün - - gen - de Fluth, zu

pp

v v v v

6 (84)

Bal - - sam und Ae - - ther ver - wan - - delt mein Blut, zu

Bal - - sam und Ae - - ther ver - wan - - delt mein Blut; ich

füh - - le des To - - des ver - jün - - gen - de Fluth.

Ich le - - be bei

Ta - - ge voll Glau - - ben und Muth, und ster - - be die

Näch - - te in hei - - li - ger Gluth, und ster - - be die

Näch - - te in hei - - li - ger Gluth. Ich füh - - le des

To - - des ver - - jün - - gen - de Fluth, ich füh - - le, ich

füh - - le des To - - des ver - - jün - - gen - de Fluth.